

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Lübingen, Rottenburg, Nagold, Horb und Herrenberg.

Im Verlag der Schramm'schen Buchdruckerei.

Nro. 14. Freitag den 17. Februar 1826.

## I. Gemeinschaftliche Oberamtliche Verfügungen.

## II. Besondere Amtliche Verfügungen.

### Oberamt Lübingen.

**Lübingen.** In Düßlingen ist die Mäfernkrankheit (Nothsucht) ausgebrochen, und hat sich in wenigen Tagen so im Ort verbreitet, daß nur über 100 Schulkinder daran erkrankt sind. Da zu befürchten ist, daß die Krankheit auch in der Nachbarschaft sich ausbreite, indem sie auch wirklich in dem kaum 1 Stunde von Düßlingen entfernten Somaringen noch heftiger eingerissen hat; so werden die Ortsvorsteher des Oberamts ernstlich erinnert, nach vorliegendem Gesetze an das K. Oberamt Bericht zu erstatten, sobald sie erfahren, daß 6—10 Menschen an einerlei Krankheit, besonders mehrere Menschen in einer Familie erkranken, auf einmal mehrere Kinder aus der Schule bleiben, oder gar einige an dieser Krankheit sterben sollten. Hierbei haben insbesondere die Ortsgeistlichen, Schullehrer und Chirurgen den Ortsvorstehern auf die geeignete Weise an die Hand zu gehen und ihnen namentlich ihre Kenntniß von einer solchen eingerissenen Krankheit so gleich mitzutheilen. Auch die practicirenden H. H. Aerzte und Unteramts Aerzte in benachbarten Oberämtern werden ersucht, sogleich das hiesige Oberamt in Kenntniß zu setzen, sobald sie sowohl bei dieser als jeder andern Epidemie innerhalb kurzer Zeit mehrere Kranken an einerlei Krankheit zu behandeln haben.

Den 14. Februar 1826.

R. Oberamt.

**Lübingen.** (An die Ortsvorsteher.) In Folge eines Erlasses der Königl. Kreis-Regierung vom 17. Januar d. J. wird die Aushebung in dem diesseitigen Oberamts-Bezirk am

Freitag den 17. März d. J.

durch den Kreis-Recrutirungsrath vorgenommen werden, an welchem Tag also früh 7 Uhr sämmtliche Militärpflichtige, welche gesetzlich nicht davon dispensirt sind, auf dem hiesigen Rathhaus zu erscheinen haben.

Die Ortsvorsteher haben dieses jedem einzelnen Militärpflichtigen persönlich zu eröffnen, und die geschehene Eröffnung von ihm, oder wenn er abwesend seyn sollte, von seinen Eltern, Pflegern oder nächsten Verwandten unterschreiben zu lassen, auch innerhalb 14 Tagen eine Eröffnungs-Urkunde an die Stadtschreiberei einzuschicken.

Wie bisher hat auch jeder Ortsvorsteher sich mit seiner Mannschaft persönlich wieder einzufinden.

Den 2ten Februar 1826.

R. Oberamt.

### Cameralamt Lustnau.

**Lustnau.** (Gersteverkauf.) Die unterzeichnete Stelle hat ein Quantum 1825ger Gerste aus freier Hand zu verkaufen.

Den 14. Februar 1826.

R. Cameralamt  
Hoser.

### Polizeiamt Lübingen.

**Lübingen.** Wer vor mehreren Tagen ein silbernes Caffeeblech verloren hat, kann solches abholen beim

Polizeiamt.



**Lübingen.** (GläubigerVorladung.)  
In Folge oberamtsgerichtlichen Beschlusses vom 7. Februar d. J. wurde über das Vermögen des Heinrich Guth, Weingärtners dahier, der Sannt erkannt, und dem Stadtrath die Behandlung dieser Sanntsache überlassen. Es werden deshalb sämtliche Gläubiger des Guth hiemit aufgefordert, sich zu Angabe und Liquidation ihrer Forderungen am

Mittwoch den 1ten März d. J.  
Nachmittags 2 Uhr  
bei Strafe des Ausschlusses von der Masse auf dem hiesigen Rathhaus einzufinden.

Den 15. Februar 1826.

Stadtrath.

**Notteburg a. N.** (GläubigerAusruf.) Das Schuldenwesen des hiesigen Bürgers und Bauern Matheus Zepf, wird — wenn es möglich ist, durch Verweisung von dem Stadtrath erledigt. Die Gläubiger desselben werden daher aufgefordert, binnen 30 Tagen ihre Forderungen dahier anzusetzen um darauf Rücksicht nehmen zu können.

Den 10. Februar 1826.

Stadtrath.

**Unterthalheim.** Oberamts Nagold. (SchaafwaideVerleihung.) Der Bestand der hiesigen Schaafwaide ist an vergangenem Martini zu Ende gegangen und es wird solche auf gemeinderäthlichen Beschluß,

am 24. Februar 1826

wieder auf ein oder drei Jahre verlichen werden. Die Waide erträgt 125 Stück Mutter-schaafe, und zwei Lämmer werden für ein altes gezählt. Die weiteren Bedingungen werden bei der Verhandlung selbst bekannt gemacht werden, welche an obengedachtem Tage Morgens 10 Uhr auf dem Rathhause dahier statt haben wird und wozu Liebhaber mit Vermögen Zeugnisse versehen, hbslichst eingeladen werden.

Den 10. Februar 1826.

Gemeinderath

und

Schultheiß.

**Immenhausen.** Lübingen Oberamts. (SchaafwaideVerleihung.) Die hiesige Gemeinde hat sich entschlossen, mit Genehmigung des Oberamts, ihre Schaafwaide, auf welcher 130 Stück aufzuschlagen das Recht

ruht, wobei jedoch bemerkt wird, daß statt obigen 130 Stück für dieses Jahr etwas mehr Wafen zugegeben wird, und also — 175 Stück angenommen werden, auf das nächstkommende Sommerhalbjahr zu verleihen. Der Beständer kann sobald es die Witterung erlaubt, die Waide befahren und darf erst abfahren, wenn es die gewöhnliche Zeit mit sich bringt. Die allensfallsigen Liebhaber zu dieser Waide werden eingeladen, sich

Samstag den 25. Februar d. J.

Vormittags 10 Uhr

in der Wohnung des Schultheißen einzufinden, der Verhandlung anzuwohnen und das Weitere zu vernehmen.

Den 15. Februar 1826.

Schultheiß und Gemeinderath.

**Schlatt,** im Fürstenthum Hohenzollern Hechingen. (SchaafwaideVerleihung.) Die hiesige Gemeinde ist Willens, ihre SommerSchaafwaide auf die 5 Jahre von Georgi 1826 bis Martini 1829 zu verpachten, und ist von der Gemeinde der Antrag 200 Stück aufzuschlagen; die Verhandlung wird

den 2. März

allhier vorgenommen und Liebhaber eingeladen sich ant bemerkten Tage daselbst einzufinden.

Den 12. Februar 1826.

Bogtamt.

**Unterjettingen.** Oberamtsgerichts Herrenberg. (GläubigerAusruf.) Um das Schuldenwesen des Johannes Teufel, Bürgers und Tagelöhners von hier, außergerichtlich erledigen zu können, werden hiemit — in Folge oberamtsgerichtl. Anordnung, alle diejenigen, welche an das Vermögen des gedachten Teufel rechtliche Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, sich bei der am Mittwoch den 22. Febr. d. J. statt habenden Schuldenliquidation, auf dem hiesigen Rathhaus Morgens 3 Uhr, entweder in Person oder durch gesetzlich Bevollmächtigte einzufinden, widrigenfalls sie bei der vorzunehmenden Schuldenverweisung würden unbeachtet bleiben.

Den 1. Febr. 1826.

Die R. Amtschreiberei in Herrenberg  
und

Der Gemeinderath in Unterjettingen.

M  
Lü  
der Ga  
rer, We  
bftentli  
eine gan  
Laden  
gute S  
in der  
ler un

ferner 3  
neben  
ning,  
1/2 Mrg.  
neben  
mache  
endlich 1  
im R  
Strick  
Sämmtl  
San  
auf dem  
streich g  
mit dem  
vorläufig  
Den 1

Lü  
Schultheiß  
Unterzeic  
Dannenn  
Schopf  
350 fl.  
März zu  
Den 1

Lü  
Ber des  
Vorleben  
Matthias  
kaufen n  
Groß me  
Lü  
Jacob  
Sanntma  
bftentliche  
eine dreiß  
gasse,  
1 1/2 Bel 1  
geschlag

**Außeramtliche Gegenstände.**

**T ü b i n g e n.** (Güterverkauf.) Aus der Ganntmasse des Jung Johannes Haarer, Mezgers, sind folgende Realitäten zum öffentlichen Verkauf ausgesetzt, als:

eine ganze Behausung mit 3 Stuben, einem Laden zu allem Gewerbe tauglich und zwei gute Keller, Hofraithe und Stallungen, in der Barfüßer Gasse, neben David Schuler und Sailer Groß, angeschlagen für 1600 fl.

ferner 3 Vrtl. 15 Nthn. Wiesen im Urschrain, neben Johannes Gugel und Bäcker Leining, angeschlagen für 100 fl.

$\frac{1}{2}$  Mrg. Baumacker auf dem Schnarrenberg, neben Friedrich Haug Mezger und Siebmacher Arzt, angeschlagen für 100 fl.

endlich 1 Mrg. 1 Vrtl. 1 $\frac{1}{2}$  Nth. Weinberg im Käsenbach, neben Wilhelm Holz und Stricker Karrer, angeschlagen für 300 fl.

Sämmtliche Stücke werden

Samstag den 4ten März d. J. auf dem Rathhaus Morgens 8 Uhr zum Aufstreich gebracht, und kann deshalb täglich mit dem unterzeichneten Güterpfleger ein vorläufiger Kauf abgeschlossen werden.

Den 11. Febr. 1826.

**J. Fehleisen.**

**T ü b i n g e n.** (Hausverkauf.) Stadtschultheißlichem Auftrag zu Folge hat der Unterzeichnete dem hiesigen Maurer Conrad Dannenmann seinen Hausantheil mit einem Schopf zu verkaufen. Dasselbige ist um 550 fl. angeschlagen, und kommt am 11ten März zum öffentlichen Aufstreich.

Den 11ten Februar 1826.

**Stadtrath Ruoff.**

**T ü b i n g e n.** (Weinbergverkauf.) Wer des Mahler Schwabs Weinberg samt Vorleben im Käsenbach, und des Jung Mathias Karrer Weinberg im Hasenbühl kaufen will, kann sich bei dem Stadtrath Groß melden.

**T ü b i n g e n.** (Güterverkauf.) Aus Jacob Friedrich Nozer, Weingärtners, Ganntmasse, verkauft Unterzeichneter im öffentlichen Aufstreich:

eine dreistöckige Behausung in der Judengasse, angeschlagen für 400 fl.

1 $\frac{1}{2}$  Vtl 17 Nth. Weinberg im Horemmer, angeschlagen für 40 fl.

1 Morgen 3 Vrtl. Weinberg und Vorleh im Nothbart, angeschlagen für 200 fl.

die Hälfte von 1 Morgen 3 $\frac{1}{2}$  Vrtl. 8 Nthn. Weinberg im Desterberg, und 4 $\frac{1}{2}$  Nth. eben daselbst, angeschlagen für 125 fl.

$\frac{1}{2}$  Morgen Acker beim Wankheimer Weg, angeschlagen für 125 fl.

1 Vrtl. Acker auf dem Schnarrenberg, angeschlagen für 40 fl.

**Derendinger Markung:**

$\frac{1}{2}$  Morgen Acker an der Steinlach, angeschlagen für 90 fl.

Liebhaber können zu jeder Zeit Käufe abschließen; vorstehende Liegenschaften kommen am Samstag den 25. Febr.

zum öffentlichen Aufstreich.

Den 4. Febr. 1826.

**Stadtrath,**

**Rathschreiber Laupp.**

**T ü b i n g e n.** (Güterverkauf.) Aus der Ganntmasse des Heinrich Gut, Weingärtner althier, werden nachstehende Güterstücke zum Verkauf ausgesetzt und können mit dem Unterzeichneten täglich Käufe abgeschlossen werden, als:

1) ungefähr 2 Vrtl. 9 Nthn. Baumacker auf dem Horemmer, angeschlagen für 50 fl.

2) 1 Vrtl. Weinberg auf dem Steinberg, angeschlagen für 55 fl.

3) 2 $\frac{1}{2}$  Vrtl. Weinberg und 1 Vrtl. Vorleh dabei, im Kreuzberg, angeschlagen für 50 fl.

4) ferner 2 $\frac{1}{2}$  Vrtl. 4 $\frac{1}{2}$  Nthn. allda, angeschlagen für 30 fl. und 1 Vrtl. Acker im Neckarthal, angeschlagen für 50 fl.

Diese Güterstücke kommen am Samstag den 4ten März

zum Aufstreich.

Den 10. Februar 1826.

**Stadtrath Wolff.**

**T ü b i n g e n.** (Heu und Dehnt zu verkaufen.) Wer ungefähr 4 Wagen Neckarthal's Heu und eben so viel Dehnt kaufen will, kann sich bei P. Commissarius Groß melden.

Den 10. Febr. 1826.

**T ü b i n g e n.** (Geld auszuleihen.) Unterzeichneter kann über — 1500 bis 2000 fl.,



welche gegen gesetzliche Versicherung angeliehen werden, Auskunft ertheilen.

Stadtrath Wolff.

**Lübingen.** (Cigarren zu verkaufen.) Ich habe eine Parthie guter acht holländischer Cigarren in Commission zu verkaufen, welche ich bei Abnahme von 500 Stück zu ganz niedrigem Preise abgebe.

C. C. Spellenberg.

**Lübingen.** Wer Heu und Dohmit kaufen will, kann sich melden bei

Den 14. Februar 1826.

Wes, Kübler  
in der Ammergasse.

**Lübingen.** (Logis zu vermieten.) Wer in der Neckargasse ein Logis für ein oder zwei Personen bis Georgi mieten will, kann es einsehen bei

Friedrich Kurz,  
Schuhmacher.

**Lübingen.** (Logis zu vermieten.) Ein Zimmer mit einem Ofen, Küche, Kammer und Holzstall ist nächste Georgi zu vermieten, bei

Den 12. Februar 1826.

Säckler Erhardt.

**Lübingen.** (Wohnung zu vermieten.) In einer der gangbarsten Straßen der obern Stadt, eine heizbare Stube mit Stubenkammer, Küche und Kammer. Bei Ausgeber dieses zu erfahren.

**Lübingen.** (Logis zu vermieten.) Ein Logis in der langen Gasse, bestehend in einer großen Kammer, einem Ofen und noch einer Kammer ist entweder für eine Familie oder auch für Studierende mit oder ohne Möbeln zu vermieten bei

Den 12. Februar 1826.

Schnaizenhöfer.

**Lübingen.** (Logis zu vermieten.) Unterzeichneter hat eine Stube und Stubenkammer im zweiten Stock zu vermieten.

Wimmer jun., Buchbinder,  
beim Wilhelmshliff.

**Lübingen.** (Logis zu vermieten.) Wer eine Stube sammt Küche und Bühne sogleich oder auf Georgi in Bestand nehmen will, kann sich bei Strumpfweberobermeister Lindenmayer beim Hirsch melden.

**Lübingen.** (Logis zu vermieten.) Ein Logis, bestehend in einer Stube, Stubenkammer, einer andern Kammer und einer gemeinschaftlichen Küche, ist zu vermieten und kann auf Georgi bezogen werden bei Weingärtner Brüssel, in der Metzgergasse.

**Lübingen.** (Bett zu verkaufen.) Wer ein 1schläfriges Bett mit 2 Ueberzügen von einem Herrn kaufen will, kann sich bei Schmid's Obermeister Mayer unter dem Haag melden.

**Lübingen.** (Verlaufener Hund.) Donnerstag den 10. Februar hat sich auf dem Weg vom Hirschauer Steg bis nach Rottenburg ein junger schwarzgrauer Schäferhund verlaufen, der am Freitag in Lübingen gefangen worden und besonders daran kenntlich ist, daß er an der Brust einen weißen Fleck hat und ein schwarzledernes Halsband mit einer eisernen Schnalle und Ring an sich trägt. Derjenige, welcher Auskunft von ihm zu geben weiß, oder den Hund in Verwahrung hat, wird gebeten, gegen eine angemessene Belohnung bei Ausgeber diese Anzeige davon zu machen.

Den 14. Februar 1826.

### Anzeige von Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

#### In Lübingen.

##### Geboren:

Den 3. Februar. dem Schreinermeister Denneler, ein Mädchen.

— 10. — dem Kutscher Kolb, ein Mädchen.

##### Gestorben.

Den 7. Februar. dem David Schuler, Metzgermeister ein Mädchen, an der Hirnentzündung, alt 1 Jahr 2 Monat.

— 10. — dem Nachwächter Bidermann, ein Knabe, an versäumter Luftröhrenentzündung, alt 1 Jahr.

— 11. — Frau Johanne Schloß, Schulmeisters in Freudenstadt hinterl. Wittwe, an der Wassersucht, 75 Jahr alt.

— 13. — Maria Dorothee Rupp, Säcklers Ehefrau, am Frieselsieber, alt 36 Jahr, 11 Monat.

S

Lü

I. Ge

II. Be

Lü  
der unt  
die Edif

Man  
zur heu  
zeten au

der Bek  
derselbe

Instruk  
fesches vo

S.800.)  
deren W

die sic  
durch b

müssen,  
den übr

gezeigt  
bekannt

zung sei  
Heidelbe

Den  
Lü  
Ueber d  
Rienle,  
Rdnigl.  
eret von  
kannst un

